

**BISCHOF, MONIKA, KESSLING, VIOLA & KRECHEL, RÜDIGER.** (1999). *Landeskunde und Literaturvermittlung. Fernstudieneinheit 3*. München: Langenscheidt. ISBN 4-468-49677-X. 183 Seiten, DM 13,90.

Die dritte Einheit des Fernstudienprojekts *Deutsch als Fremdsprache und Germanistik*, das aus der Zusammenarbeit zwischen der Universität Gesamthochschule Kassel, dem Goethe-Institut und dem Deutschen Institut für Fernstudienforschung entstanden ist, beschäftigt sich mit einem Thema, das sich in den letzten Jahren einer stetig wachsenden Beliebtheit erfreut. Der Band, der wie die meisten Einheiten des Projekts wohl vor allem in der DaF-Lehreraus- bzw. fortbildung Verwendung finden wird, ist dem Thema Landeskunde und Literaturdidaktik gewidmet.

Drei Fragestellungen leiteten die Konzeption dieser Studieneinheit, und an ihnen orientiert sich auch die folgende kurze Darstellung. Einerseits soll der zentrale Begriff „Landeskunde“ näher definiert und ein eigenes Modell von Landeskunde präsentiert werden. Die Autoren gehen dabei von einem weiten Verständnis von 'Landeskunde' aus. Bei der Vermittlung landeskundlichen Wissens im Fremdsprachenunterricht geht es primär um die zielsprachliche Gesellschaft, d.h., um Einstellungen, Weltbilder und Wertsysteme von Menschen der Zielsprachenkultur und nicht, wie es im traditionellen Landeskundeunterricht oft vorkam, lediglich um faktische Aspekte des Landes (z.B. Einwohnerzahlen oder Daten zur Geographie). Dem Lerner neben einem Einblick in geschichtliche, politische und soziale Zusammenhänge Wissen über Menschen der Zielsprachenkultur und über ihre Verhaltensweisen zu vermitteln, ist daher ein wichtiges Ziel des landeskundlichen Unterrichts. Parallel hierzu beinhaltet der Begriff 'Landeskunde' für die Autoren ebenfalls eine interkulturelle Dimension. So geht es bei der Vermittlung von Landeskunde nicht nur um das Verständnis der fremden Gesellschaft, sondern auch darum, dem Lerner im Austausch mit anderen Lernern und in Opposition zur Zielsprachenkultur die eigene Perspektive sichtbar zu machen und eigene soziokulturelle Prägungen bewusst werden zu lassen. Landeskunde als Unterrichtsobjekt soll den Lernern demnach nicht nur etwas über die Zielsprachenkultur vermitteln, um ihnen zu „einem besseren Verständnis bzw. zu einem tieferen Verstehen“ derselben zu verhelfen, sondern auch dazu beitragen, dass sie „am Ende dieses Prozesses auch sich selbst etwas besser [...] begreifen“ (16).

Eine wichtige Rolle in der Landeskunde Vermittlung wird dabei von der Forschung, besonders seit den 80er Jahren, dem literarischen Text zugesprochen. Die zweite Leitfrage der Einheit beschäftigt sich dementsprechend mit der Funktion, die Literatur im Fremdsprachenunterricht spielen kann, und, wichtiger noch, mit der Frage, wie literarische Texte für die Vermittlung von Landeskunde nutzbar gemacht werden können. Dabei wird davon ausgegangen, dass der literarische Text einen besonderen Zugang zur fremden Kultur und zu verschiedenen Perspektiven innerhalb dieser Kultur repräsentiert. Anders als etwa der Sachtext in einer Zeitung oder einem Studienbuch sucht der literarische Text meist nicht die 'objektive' Abbildung der Realität oder die eindeutige Darstellung von Geschehnissen. Der literarische Text tendiert zu Mehrdeutigkeit, lässt Informationen aus, folgt eigenen Spielregeln: Er ist ein 'offenes Kunstwerk', das den Rezipienten in besonderem Maße zur Erschließung von Zusammenhängen, zum Prozess der Sinnbildung auffordert und somit den Leser/Lerner nicht nur kognitiv, sondern auch emotional anspricht.

Das Verstehen literarischer Texte fordert außerdem ein progressives Annähern an fremde Perspektiven – an die des Autors, der Gesellschaft, in der der Text entstanden ist, und, im Fremdsprachenunterricht, auch an die anderer Lerner. Der Leser/Lerner muss die Sichtweise wechseln und zwischen den „eigenkulturellen und den fremdkulturellen Voraussetzungen des Textes ausbalancieren“ können (21). Der Klassenraum bietet somit, besonders bei multikulturellen Zusammensetzungen, eine Möglichkeit, durch den Einsatz von Literatur diverse kulturspezifische Leseperspektiven sichtbar zu machen und diese zu thematisieren.

Die Arbeit am literarischen Text setzt dabei ein zusätzliches Niveau von landeskundlichem Hintergrundwissen voraus, das sich Fremdsprachenlerner oft noch aneignen müssen. Die Einbringung der Literatur in den Unterricht kann u.a. als Anlass zur Vermittlung geographischer, historischer und gesellschaftlicher Aspekte der Zielsprachenkultur dienen. Der literarische Text gilt in diesem Sinne als Ausgangspunkt zur Erörterung und Diskussion landeskundlicher Themen und sollte, zumindest dann, wenn Hintergrundwissen fehlt, durch weitere Träger landeskundlicher Informationen ergänzt werden.

Wie Literatur in der fremdsprachlichen Unterrichtspraxis vorkommen kann, wird im zweiten Kapitel der Studieneinheit diskutiert. Hierbei wird am Beispiel von lyrischen Texten (v.a. der Konkreten Poesie) und kleinerer Prosatexte illustriert, wie literarische Texte in diversen Lehrwerken eingebaut sind und auf welche Weise sie in den Unterricht integriert werden können. Es werden Unterrichtsentwürfe, die entweder für alle drei Phasen (vor, während und nach der Textarbeit) ausgearbeitet worden sind oder auch nur eine der Phasen vorstellen, dargestellt und ausführlich kommentiert. Unterbrochen werden diese exemplarischen Darstellungen durch Aufgaben, die den Leser der Fernstudieneinheit zur Reflexion über das Gesagte bzw. zu Alternativvorschlägen führen sollen. Ziel dieses Teils ist demnach nicht nur die Vermittlung von Prinzipien der fremdsprachlichen Literaturdidaktik, sondern auch die Förderung von Bewusstheit derselben.

Die dritte Leitfrage der Studieneinheit befasst sich schließlich damit, wie unter diesem Verständnis von Landeskunde und Literatur die methodisch-didaktische Arbeit im Unterricht aussehen kann. Der zweite Teil des Bandes widmet sich diesem Punkt. Er stellt anhand von Unterrichtsvorschlägen der Autorinnen zum Thema „Eine (literarische) Reise nach Berlin“ dar, wie sich landeskundliches Wissen über Deutschland und seine Hauptstadt aufbauen bzw. erweitern lässt. Neben literarischen Texten finden hier zusätzlich Sachtexte, Bildmaterial oder auch Statistiken Verwendung. Besonders hervorzuheben ist dabei die Tatsache, dass dieser Teil explizit für den Einsatz im Unterricht konzipiert wurde. So finden sich zu den diversen Texten Didaktisierungsvorschläge in Form von Arbeitsblättern, die DaF-Lehrer kopieren und im Unterricht selbst ausprobieren können. Eine Übersicht der angewandten methodischen Schritte und deren Begründung sowie Hinweise auf Variationsmöglichkeiten erleichtern die praktische Erprobung. Ein Glossar, das zentrale Termini kurz erläutert, ein „Handlungskasten“ im Anhang, der es dem Leser ermöglichen soll, eine persönliche Liste von Aufgabentypen und verschiedene Lernaktivitäten zu erstellen, und eine umfangreiche Literaturliste schließen die Fernstudieneinheit ab.

Der vorliegende Band liefert, wie aus dieser kurzen Darstellung hervorgeht, eine solide (und v.a. lesbare) Einführung in theoretische und praktische Aspekte der Landeskunde und der Literaturdidaktik. Die Relevanz, die landeskundliches Wissen im Rahmen des interkulturellen Fremdsprachenunterrichts besitzt, wird ebenso klar wie die wichtige Funktion, die der literarische Text beim Aufbau sprachlicher und kultureller Kompetenz spielen kann. Gleichzeitig, und hier liegt wohl der besondere Wert dieser Fernstudieneinheit, wird versucht, Wege aufzuzeigen, wie die theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis umgesetzt werden können. Im Unterschied zu anderen Materialien zur Lehreraus- bzw. fortbildung wird dabei nicht trocken doziert, sondern versucht, den Leser durch den Einbau von Aufgaben in den Lehrtext zur Reflexion über das Thema zu führen und eigene Ansichten mit denen der Autoren zu vergleichen. Sowohl DaF-Lehrer, die Landeskunde in ihren Unterricht einbauen wollen, als auch solche, die ihren bisherigen Landeskundeunterricht um die literarische Dimension erweitern wollen, finden in diesem Band einen ausgezeichneten Leitfaden.

PATRICK REBUSCHAT

(University of California, Santa Barbara)

---

[Zurück zur [Leitseite](#) der Nummer im Archiv]